Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 4. April 2024
Ausgabe 066
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› OB Reiter gratuliert Siegfried Benker zum 67. Geburtstag 3
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8 4
› Stadt lädt ein zum Bürgerforum Altenpflege – Jetzt anmelden 5
› Tempo 30 im Bereich der Bahnunterführung in der Chiemgaustraße 6
› Hirmerei in Allach-Untermenzing: Beteiligung der Öffentlichkeit 6
› Zum Schutz der Natur: Neues Wegekonzept in der Moosschwaige 8
› Bauzentrum: Vortrag „Steckersolar-Geräte – Sonnenstrom für alle!“ 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Montag, 8. April, 18 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses
Stadtrat Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) zeichnet in Vertretung des Oberbürgermeisters gemeinsam mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Stadtdirektor Thomas Rehn die privaten und öffentlich-rechtlichen Preisträger*innen des Fassadenwettbewerbs 2023 aus, der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ausgelobt wurde. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der Denkmalpreis 2023 der Baudenkmal-Stiftung München – Deutsche Stiftung Denkmalschutz vergeben. Aus Kapazitätsgründen ist lediglich eine Teilnahme von geladenen Gästen und Vertreter*innen der Presse möglich.

Dienstag, 9. April, 15 Uhr, Dachterrasse des Flexi-Heims Pfeuferstraße 15
Es ist ein einzigartiges Wohnprojekt in München: Mit einem Frühlingsfest wird das Queer Quartier Herzog*in offiziell eröffnet. Grußworte sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl und MÜNCHENSTIFT-Geschäftsführerin Renate Binder.
In dem 2023 fertiggestellten Haus in Sendling sollen bis zu 48 queere Bewohner*innen selbstbestimmt im Alter leben – in einem diskriminierungsfreien Umfeld und zu sozialverträglichen Mieten. Das Queer Quartier Herzog*in ist eine Kooperation der MÜNCHENSTIFT, einer hundertprozentigen Tochter der Stadt, und der Münchner Aidshilfe. DIE MÜNCHENSTIFT kümmert sich um die pflegerische Versorgung der Bewohner*innen, die Aidshilfe bietet den Bewohner*innen psychosoziale Beratung im Haus an. Vermieterin ist die Münchner Wohnen.
Achtung Redaktionen: Journalist*innen werden gebeten, sich für die Veranstaltung mit Angabe ihres Mediums zu akkreditieren per E-Mail an presse@muenchenstift.de. Rückfragen an Anna Schmid, Pressestelle MÜNCHENSTIFT, per E-Mail an presse@muenchenstift.de oder telefonisch unter 62020-340.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 11. April, 19 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses, Marienplatz 15 (rollstuhlgerecht)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 1 (Altstadt-Lehel). Die Versammlungsleitung Stadtrat Sebastian Weisenburger, Vorsitzender der Fraktion Die

Grünen – Rosa Liste, und die Bezirksausschussvorsitzende Andrea Stadler-Bachmaier informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, die Bezirksausschussvorsitzende Andrea Stadler-Bachmaier und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information sowie das örtlich zuständige Sozialbürgerhaus.

Donnerstag, 11. April, 19.15 Uhr, Pfarrsaal der Katholischen Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan), Lüdersstraße 12 (Zugang ist rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach).

Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 17 (Zugang ist rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Siegfried Benker zum 67. Geburtstag

(4.4.2024) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Siegfried Benker zum bevorstehenden 67. Geburtstag: „Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Ihnen dieses Jahr erstmalig als Ehrenbürger zu Ihrem Geburtstag zu gratulieren – auch im Namen des gesamten Stadtrats der Landeshauptstadt München.

Das Ehrenbürgerrecht der Stadt München wurde bisher insgesamt erst 66-mal vergeben. Damit sind Sie nun mit 67 Jahren der 67. Münchner Bürger, der die höchste Auszeichnung, die die Landeshauptstadt München zu vergeben hat, erhält. Wenn das kein gutes Omen ist! Sie werden gewürdigt für Ihr jahrzehntelanges herausragendes und vielseitiges Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Sie setzen sich dabei besonders für Integration und eine zeitgemäße Einwanderungspolitik sowie den Kampf gegen den wiederauflebenden Rechtsextremismus ein. Auch lag Ihnen immer der richtige Umgang mit HIV-infizierten Menschen besonders am Her-

zen. Mit diesem Einsatz fügen Sie sich hervorragend in den Kreis unserer Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger ein.
Ich wünsche Ihnen für das neue Lebensjahr viel Erfolg im beruflichen und privaten Leben, weiterhin viel kreative Schaffenskraft sowie Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Ich freue mich sehr, Ihnen bald in einem feierlichen Rahmen die Ehrenbürgerwürde verleihen zu dürfen."

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8

(4.4.2024) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 8 (Schwanthalerhöhe) mit, dass die Bürgerversammlung des 8. Stadtbezirks am Donnerstag, 18. April, 19 Uhr, in der Pausenhalle der Carl-von-Linde-Realschule, Ridlerstraße 26, stattfindet.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Mona Fuchs, Vorsitzende der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und die Bezirksausschussvorsitzende Sibylle Stöhr über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Bürgerbeteiligung Pilotprojekt „Superblock" – Aktueller Sachstand, Zeitschiene
2. Quartiersprojekt „Parkstraße" – Aktueller Sachstand
3. Pilotversuch „Wertstofftonne" – Aktueller Sachstand
4. Baustellen im Stadtbezirk – Aktueller Sachstand
   - Schrenkstrasse/Aufstockung Genossenschaft
   - Neubau Rischart
5. Nutzung der Theresienwiese – Aktueller Sachstand
   - Auf- und Abbauzeiten sowie Radlquerung zum Oktoberfest
   - Ablauf und Planung zum Fanfest und Ed Sheeran Konzert
6. Stadtbezirksbudget – Aktueller Sachstand

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, die Bezirksausschussvorsitzende Sibylle Stöhr und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information sowie das örtlich zuständige Sozialbürgerhaus.

Anträge, Anfragen und Abstimmungen

Anträge und Anfragen sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter *www.muenchen.de/buergerversammlung*. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucher*innen, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger*in ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Süd der Bezirksausschüsse 6, 7, 8, 18 und 19, Meindlstraße 14, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls können in der Geschäftsstelle die Sitzungsvorlagen des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zur Behandlung der Anträge eingesehen werden. Zudem kann unter *www.muenchen.de/newsletter-bv* ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.
Barrierefreiheit
Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht. Erklärungen zu der Bürgerversammlung in Leichter Sprache gibt es unter *https://stadt.muenchen.de/leichte-sprache/infos/buerger-versammlung-ls.html*.

Stadt lädt ein zum Bürgerforum Altenpflege – Jetzt anmelden
(4.4.2024) Am Dienstag, 9. April, lädt die städtische Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege von 18 bis 20 Uhr zu einer Veranstaltung ins Alte Rathaus, Marienplatz 15, ein, bei der es unter dem Titel „Finanzielle Sicherheit im Fokus: Verbraucher- und Opferschutz für ältere und pflegebedürftige Menschen“ um den Schutz von älteren und pflegebedürftigen Menschen vor finanzieller Schädigung geht.
Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verbraucherschutz und der Wichtigkeit transparenter Pflegeverträge, um unerwartete Kosten für die pflegebedürftigen Menschen zu vermeiden. Des Weiteren werden Expert*innen über Betrugsmaschen aufklären, die ältere und pflegebedürftige Menschen als potenzielle Opfer ins Visier nehmen.
Die Veranstaltung bietet Betroffenen, Angehörigen und Interessierten eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über die aktuellen Entwicklungen und bewährten Praktiken im Bereich des Verbraucher- und Opferschutzes zu informieren.
Auf dem Podium sprechen Ulrike Kempchen, Leiterin des Bereichs Recht beim Pflegeschutzbund BIVA, Arno Helfrich, ehemaliger Leiter des Kommissariats für verhaltensorientierte Prävention und Opferschutz am Polizeipräsidium München, Arved Semerak, Polizeipräsident a.D., Vorsitzender des „Fachausschusses 5 /Sicherheit“ des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München, sowie Ingrid Appel, Seniorenbeirätin, Sicherheitsberaterin des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München.

Die Veranstaltung der städtischen Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege ist kostenfrei. Eine Anmeldung bei der Beschwerdestelle ist erforderlich telefonisch unter 233-96966 oder im Internet unter *https://veranstaltungen.muenchen.de/lhm/veranstaltungen/buergerforum-altenpflege-im-alten-muenchner-rathaus*.
Das Alte Rathaus wird um 17 Uhr geöffnet, so dass genügend Zeit bleibt, um die Informationsstände im Foyer zu besuchen.
Rollstuhlfahrer*innen sowie Menschen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, werden geben, sich im Vorfeld bei der Beschwerdestelle zu melden.Der Veranstaltungsort ist mit einer Induktionsanlage für schwerhörige Menschen ausgestattet, die Redebeiträge werden von Gebärdendolmetscherinnen übersetzt. Es wird darum gebeten, dass gefährdete Personen eine Mund-Nasen-Maske tragen.

Tempo 30 im Bereich der Bahnunterführung in der Chiemgaustraße
(4.4.2024) In der Chiemgaustraße gilt zwischen der Schwanseestraße und der Aschauer Straße im Bereich der Bahnunterführung ab sofort in Fahrtrichtung Osten Tempo 30 (statt bisher Tempo 50). Als zuständige Straßenverkehrsbehörde hat das Mobilitätsreferat die erlaubte Höchstgeschwindigkeit in diesem Abschnitt reduziert, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die beiden zuständigen Bezirksausschüsse Ramersdorf-Perlach und Obergiesing-Fasangarten haben der Maßnahme zugestimmt.
Im Bereich der südlichen Fahrbahn muss sich der Radverkehr den Platz mit dem Autoverkehr teilen, was sich aufgrund des schmalen Verflechtungsbereichs sowie der hohen Fahrzeugmengen dauerhaft als gefährlich erweist. Der Radverkehr müsste an einer solch hochfrequentierten Stelle gemäß den „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“ (RASt) und den „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) – also Regelwerken für Planung, Entwurf und Betrieb von Radverkehrsanlagen – auf einem separaten Radweg oder Radfahrstreifen geführt werden. Da diese Trennung von Kfz- und Radverkehr aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der Platzverhältnisse im Unterführungsbereich jedoch nicht ohne weiteres möglich ist, hat sich das Mobilitätsreferat entschieden, eine Temporeduzierung zum Schutz der Radfahrenden vorzunehmen.
Auswirkungen auf den Kfz-Verkehr durch das reduzierte Tempo auf dem rund 200 Meter langen Teilstück der Chiemgaustraße zwischen Schwanseestraße und Aschauer Straße werden nicht erwartet.

Hirmerei in Allach-Untermenzing: Beteiligung der Öffentlichkeit
(4.4.2024) In der sogenannten Hirmerei am nordwestlichen Stadtrand sollen rund 230 neue Wohnungen entstehen. Jetzt steht die zweite Beteiligungsphase für die Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplans an:

Von Dienstag, 9. April, bis Freitag, 10. Mai, kann sich die Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung zu der Planung auf dem Areal äußern. Mit dem neuen Bebauungsplan werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohngebiet mit etwa 230 Wohnungen geschaffen. Vorgeschaltet war ein Realisierungswettbewerb, aus dem Palais Mai, München zusammen mit Grabner Huber Lipp, Freising, als Sieger hervorgingen.
Der Entwurf sieht auf dem annähernd dreieckigen Grundstück zwischen Eversbusch-, Otto-Warburg-Straße und den Gleisen der S-Bahn-Linie 2 eine kompakte Bebauung vor. Die geplante Gebäudefigur umschließt unterschiedlich geformte, ineinander übergehende Höfe. Nördlich und südlich befinden sich öffentliche Grünflächen. Die Baukörper weisen vier bis sechs Geschosse auf, in Richtung Eversbuschstraße sind dreigeschossige Bauteile geplant. Begrünte Flachdächer und gemeinschaftlich nutzbare, barrierefrei erreichbare Dachgärten bilden den oberen Abschluss der Gebäude.
Das Gebiet in Allach liegt nur wenige hundert Meter südlich des S-Bahnhofs Karlsfeld und in der Nähe einer Bushaltestelle und ist somit gut mit dem MVV erreichbar. Für die Fahrzeuge der Bewohner*innen ist eine Tiefgarage vorgesehen. Im Norden des Areals ist Platz für Gastronomie, im Süden für eine Kindertagesstätte mit zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen. Darüber hinaus gibt es Gemeinschaftsräume und eine zentral gelegene Gemeinschaftseinrichtung. Ziel der aktuellen Planung ist die Umwandlung des heutigen Ackerlands zu einem lebendigen Stadtquartier mit einer unverwechselbaren Identität.
Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2164 Hirmerei ist vom 9. April bis einschließlich 10. Mai im Internet auf der digitalen Beteiligungsplattform „Bauleitplanung Online München“ veröffentlicht. Diese ist erreichbar unter *https://bauleitplanung.muenchen.de*. Nach Auswahl des betreffenden Planverfahrens sind die Unterlagen dort im Bereich „Planungsdokumente“ zu finden. Die Plattform bietet umfangreiche Möglichkeiten, alle notwendigen Informationen zum Verfahren einzusehen und Äußerungen abzugeben.
Zusätzlich sind die genannten Unterlagen während des Veröffentlichungszeitraums beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071 (Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a), von Montag mit Freitag von 6 Uhr bis 18 Uhr öffentlich ausgelegt. Sie können ferner im Internet unter *www.muenchen.de/auslegung* eingesehen werden. Für Auskünfte zum Bebauungsplan stehen Mitarbeiter*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zur Verfügung (telefonisch während der Dienststunden unter 233-25566 und per E-Mail an plan.ha2-43v@muenchen.de).

Zum Schutz der Natur: Neues Wegekonzept in der Moosschwaige
(4.4.2024) Das Referat für Klima- und Umweltschutz entwickelt ein naturschutzfachliches Wegekonzept für die Moosschwaige. Hierzu werden Mitarbeiter*innen des vom Referat beauftragten Planungsbüros ab heute im Gelände unterwegs sein und Aufnahmen verschiedener Bereiche machen. Bürger*innen sind eingeladen, die Mitarbeiter*innen bei Fragen direkt anzusprechen oder sich mit weiterführenden Anliegen beim Referat für Klima- und Umweltschutz zu melden.
Das Gebiet der Moosschwaige ist ein Lebensraum für hochbedrohte und schützenswerte Arten: Mehr als 30 seltene Tier- und 70 seltene Pflanzenarten sind aus der Moosschwaige bekannt, wo sie auf den letzten Resten des einst weitausgedehnten Aubinger Mooses leben. Gleichzeitig wächst – unter anderem mit der Entstehung des neuen Stadtteils Freiham – die Bedeutung und damit die Beanspruchung der Moosschwaige als Naherholungsbereich. Viele Bürger*innen nutzen dieses Gebiet für Ausflüge und laufen dabei querfeldein über sensible Bereiche, ohne sich der möglichen negativen Folgen für die dort vorkommenden wildlebenden Tiere und Pflanzen bewusst zu sein.
Um dieses Naturerbe Münchens in einem ökologisch hochwertigen Zustand zu erhalten und seine Lebensgemeinschaften zu schützen, will das Referat für Klima- und Umweltschutz über die Besonderheiten der Naturschätze informieren und sensibilisieren. Dazu soll unter anderem ein Wegekonzept die Vorgaben des Naturschutzes und die Bedürfnisse der Erholungssuchenden schlüssig zusammenführen.
Das damit beauftragte Planungsbüro peb aus Dachau wird zunächst von April bis Anfang Oktober Voruntersuchungen durchführen und erste Vorschläge entwickeln. Anschließend werden in einem Beteiligungsprozess, zu dem auch die Bürger*innen eingeladen sind, Meinungen, Ideen und Wünsche zu den Vorschlägen eingeholt und in die weitere Planung eingearbeitet. Nach Abschluss der Planungen werden die Ergebnisse dem Stadtrat vorgestellt.
Bei Fragen können Bürger*innen sich per E-Mail an die Mitarbeiter*innen des Referats für Klima- und Umweltschutz wenden: biodiv.rku@muenchen.de.

Bauzentrum: Vortrag „Steckersolar-Geräte – Sonnenstrom für alle!“
(4.4.2024) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS), am Dienstag, 9. April, 18.30 Uhr, ein zum Präsenz-Vortrag „Steckersolar-Geräte – Sonnenstrom für alle!“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist die Münchner Volkshochschule Süd in Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8. Eine Anmeldung ist erforder-

lich unter *https://t1p.de/ua04y*. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter *https://www.mvhs.de/anmeldung-beratung*. Solaranlagen für die Steckdose ermöglichen, mit wenig Aufwand auf Balkon oder Terrasse Strom zu erzeugen und in das Stromnetz der Eigentums- oder Mietwohnung einzuspeisen. Je nach Größe der Anlage können so zwischen 5 und 20 Prozent des Strombedarfs eines Haushalts gedeckt werden. Cigdem Sanalmis, Solarteurin, erläutert die Funktionsweise und den rechtlichen Rahmen dieser Geräte und stellt eine beispielhafte Kosten-Nutzen-Analyse vor. Für eine konkrete Umsetzung relevante Anschluss- bzw. elektrotechnische Aspekte sind nicht Bestandteil des Vortrags.
Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich.

70 Jahre Bauzentrum München

Das Bauzentrum München begeht von April bis Juni sein 70. Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Festprogramm und mehr als 50 Veranstaltungen rund um nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Informationen unter *muenchen.de/bauzentrum*.

Über das Bauzentrum München

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem ist das Informations- und Beratungszentrum der Landeshauptstadt München zu den Themen nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Bürger*innen und der Fachbranche werden vielfältige Veranstaltungen, umfassende Informationen und Beratung zu sämtlichen Fragestellungen rund um Wohnen, Sanieren und Bauen geboten. Weitere Informationen unter *muenchen.de/bauzentrum* und *veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum*.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 4. April 2024

Aktionen und Veranstaltungen zum Safe Abortion Day dauerhaft etablieren!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Judith Greif, Nimet Gökmenoglu, Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Barbara Likus, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfelder-Knor (SPD/Volt-Fraktion) vom 28.9.2023

Kauft die Münchner Wohnen (ehemals GWG) teures Erdgas zu Lasten von Mieter*innen ein und welche Rolle spielen die SWM?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 23.1.2024

Aktionen und Veranstaltungen zum Safe Abortion Day dauerhaft etablieren!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Judith Greif, Nimet Gökmenoglu, Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Barbara Likus, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfelder-Knor (SPD/Volt-Fraktion) vom 28.9.2023

Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Mit Ihrem Antrag wird das Gesundheitsreferat (GSR) gebeten, in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle für Frauen ab dem Jahr 2024 und in den folgenden Jahren jährlich Veranstaltungen rund um das Thema sichere und barrierefreie Schwangerschaftsabbrüche (wie bereits im Jahr 2022) zu organisieren. Ziel ist es, die Thematik in der Stadtgesellschaft dauerhaft sichtbar zu machen.

Der Inhalt des Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 28.9.2023 teile ich Ihnen unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen Folgendes mit:

Der „Safe Abortion Day“ ist ein internationaler Aktionstag für den sicheren und legalen Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen. Die Landeshauptstadt München (LHM) beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen in München. Die Versorgungssituation ist im gesamten Freistaat Bayern zunehmend angespannt.

Das GSR führt regelmäßig Analysen der Versorgungssituation in München durch, um belastbare Informationen in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche zu erhalten und die Versorgungssituation auch im Hinblick auf den zukünftigen Versorgungsbedarf zu bewerten (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 04780 vom 21.7.2022). Seit 2021 organisiert das GSR außerdem einen Runden Tisch mit Ärzt*innen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Frauenkliniken, dem Kreisverwaltungsreferat und der Gleichstellungsstelle für Frauen. Ein wesentliches Ziel des Runden Tisches ist es, Transparenz

zu schaffen, die Akteur*innen zu vernetzen und deren Zusammenarbeit zu fördern.

Ein Risiko für die künftige Versorgungssituation stellen insbesondere Probleme bei der Gewinnung von Nachfolger*innen in der Ärzt*innenschaft dar. Um die Thematik in der (Fach-)Öffentlichkeit sichtbar zu machen sowie junge Ärzt*innen für das Thema zu sensibilisieren und ggf. für die Versorgung zu gewinnen, bietet das GSR regelmäßig Fachveranstaltungen und medizinische Weiterbildungen zum Thema Schwangerschaftsabbruch an. Auch Assistenzärzt*innen und Medizinstudent*innen werden gezielt eingeladen.

In den letzten zwei Jahren wurden folgende Fachveranstaltungen organisiert:
- 26.1.2022: Der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch
- 2.10.2022: Strukturen und Strategien der sogenannten „Lebensschutz"-Bewegung und ihr Kampf gegen sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung
- 13.10.2022: Ungewollt schwanger – Beratung und medizinische Versorgung beim Schwangerschaftsabbruch
- 29.3.2023: S2k Leitlinie „Schwangerschaftsabbruch im 1. Trimenon" der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 28.11.2023: Schwangerschaftsabbruchsstatistik

Für das Jahr 2024 plant das GSR erneut zwei Fachveranstaltungen im Sommer und im Herbst. Die konkreten Themen befinden sich noch in der Abstimmung, angedacht ist aber unter anderem eine Vorstellung der zentralen Erkenntnisse zum Erleben und Verarbeiten ungewollter Schwangerschaften, zu den psychosozialen Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie zur medizinischen Versorgungssituation im Rahmen der bundesweiten ELSA-Studie (Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer).

Auch für die folgenden Jahre ist geplant, durch Fachveranstaltungen und Aktionen das Thema in der Stadtgesellschaft dauerhaft sichtbar zu machen. Die gute Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle für Frauen soll dabei fortgesetzt werden.

Im Runden Tisch wurde zudem wiederholt problematisiert, dass die Suche nach verlässlichen Informationen zum medizinischen Eingriff und zu dessen Ablauf trotz der Aufhebung des Informationsverbots für Ärzt*innen im Jahr 2022 schwierig ist. Gleichzeitig werden insbesondere im Internet viele angstmachende und medizinisch falsche Informationen verbreitet.

Um den Zugang zu sachlichen Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbruch in München zu verbessern, hat das GSR einen Flyer mit Informationen über Schwangerschaftsabbrüche und Beratungsangebote in München erstellt und an alle gynäkologischen Praxen in München versandt. Begleitet wurde der Versand durch eine Pressemitteilung anlässlich des „Safe Abortion Day“ am 28.9.2023.

Darüber hinaus wurde eine eigene Seite zum Thema „Ungewollte Schwangerschaft“ auf der Homepage der LHM und auf München in leichter Sprache veröffentlicht. Die gemeinsame Homepage der Münchner Schwangerschaftsberatungsstellen wurde um mehrsprachige Informationen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Verhütung erweitert und in leichte Sprache übersetzt.

Die Inhalte der Seiten werden vom GSR bzw. von den bezuschussten Schwangerschaftsberatungsstellen kontinuierlich aktualisiert und bei Bedarf erweitert.

Die genannten Maßnahmen dienen auch der Sichtbarkeit und der Enttabuisierung der Thematik in der Stadtgesellschaft.

Darüber hinaus wurden in den letzten zwei Jahren weitere Aktionen rund um reproduktive Selbstbestimmung und Schwangerschaftsabbruch mit dem Ziel organisiert, eine breitere Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Im Jahr 2022 wurde zum „Safe Abortion Day“ eine Lesung aus dem Buch „(K)eine Mutter“ von Jeanne Diesteldorf vom GSR zusammen mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Kulturreferat veranstaltet. Im Buch „(K)eine Mutter“ berichten zwölf Frauen über ihren Schwangerschaftsabbruch. Ziel der Lesung war es, die Stimme der Betroffenen in der Stadtgesellschaft öffentlich hörbar zu machen. Im Jahr 2023 wurden zum Safe Abortion Day in Kooperation mit dem Kulturreferat die Fenster des GSR durch eine Lichtinstallation im Inneren des Gebäudes lila beleuchtet. Eine ähnliche Aktion ist im Jahr 2024 geplant.

Die Verbesserung des Zugangs zu belastbaren Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbruch, die Sichtbarmachung und Enttabuisierung der Thematik und die Verbesserung der Versorgungssituation im Rahmen der kommunalen Handlungsspielräume ist für das GSR eine dauerhafte Aufgabe.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat folgende ergänzende Stellungnahme abgegeben:

„Die Gleichstellungsstelle für Frauen führt die erfolgreiche Kooperation mit dem Gesundheitsreferat aus den letzten Jahren zum Thema sichere Schwangerschaftsabbrüche gerne fort. Der Safe Abortion Day ist ein wichtiger Tag und guter Anlass, das Thema sichere Schwangerschaftsabbrüche im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und die Haltung der Stadt München bekannt zu machen. Dies ist aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen geboten, da das Thema Schwangerschaftsabbrüche immer wieder von antifeministischen und rechtsextremen Akteur*innen genutzt wird, um Falschinformationen und frauenfeindliche, antifeministische und völkische Positionen zu verbreiten."

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Kauft die Münchner Wohnen (ehemals GWG) teures Erdgas zu Lasten von Mieter*innen ein und welche Rolle spielen die SWM?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 23.1.2024

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 23.1.2024 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:
„Im Artikel „Explosion bei den Nebenkosten" vom 6. Oktober 2023 im Merkur wird von Nach-zahlungen in einer Münchner Wohnen-Siedlung am Harthof zwischen 800 bis 3.000 Euro pro Haushalt durch die Heiz- und Nebenkostenabrechnung 2022 berichtet. Viele Menschen hat dies vor existenzielle Probleme gestellt. Gerade im hohen Münchner Norden wohnen viele Haushalte mit geringem Einkommen.
*Bei einem Ortstermin und der Einsicht in die Heiz- und Nebenkostenabrechnung fiel auf, dass die hohen Nachzahlungen vor allem durch die explodierten Energiekosten verursacht wurden. Der Wohnblock wird durch Erdgas der Stadtwerke München (SWM) versorgt. Die Rechnung zeigt, dass sich der Erdgaspreis vom ersten Quartal 2022 (10,27 Cent pro Kilowattstunde) trotz Mehrwertsteuersenkung zum vierten Quartal 2022 (26,65 ct/kWh) etwa verdreifacht hat. Dieser Preissprung ist vor allem erstaunlich, da die SWM in der Grundversorgung die Gaspreise im August 2022 auf 10,7 ct/kWh erhöht hat (mit Mehrwertsteuersenkung im Oktober 9,62 ct/kWh) und der große Preissprung erst zum 1. Januar 2023 auf 21,52 ct/kWh erhöht wurde. Dies macht deutlich, dass die Mieter*innen am Harthof wesentlich mehr für ihr Erdgas zahlen mussten. Dies trifft die Menschen dort umso härter, da es im Jahr 2022 noch keine Energiepreisbremsen durch den Bund gab."*
Die schon 2022 stark angestiegenen Preise für ein Dauerkunden widersprächen auch den Aussagen des Geschäftsführers der SWM, wonach das Gas bereits ein oder zwei Jahre vor dem Zeitpunkt, an dem es an Kunden geliefert werde, eingekauft würde. Damit stelle sich die Frage, wieso ein städtisches Wohnungsunternehmen Gaslieferverträge abschließe, die nachteilig für die Mieter*innen seien. Zudem habe die Münchner Wohnen versäumt, die Betroffenen deutlich auf den Wärmefonds hinzuweisen, durch den viele Betroffene vor Ort Hilfe bekommen könnten. Mieter*innen

städtischer Wohnungsunternehmen dürften nicht die Folgen für Fehlentscheidungen des Unternehmens tragen.

In diesem Zusammenhang haben Sie folgende Fragen:

Frage 1:
Wieso hat die Münchner Wohnen Erdgas-Lieferverträge für Wohnblöcke, die nicht dem Grundversorgungstarif der SWM entsprechen?

Antwort SWM:
Nach Grundversorgungsverordnung gilt die Grundversorgung gesetzlich nur für Kund*innen, die Energie zum Verbrauch im eigenen Haushalt kaufen oder für Gewerbekunden mit kleinem Verbrauch (<10.000 kWh/a). Geregelt ist dies unter dem Begriff „Haushaltskunden" in § 3 Energiewirtschaftsgesetz. Grundversorgte Kund*innen sind also Kund*innen, die entweder Privatkund*innen oder (kleine) Gewerbekund*innen sind.
Für gewerbliche Vermieter*innen ist der Grundversorgungstarif in der Regel nicht einschlägig.
Alle Kund*innen, die keine Haushaltskund*innen sind, gelten als Geschäftskund*innen. In solchen Fällen kommen grundsätzlich Business-Verträge zum Einsatz, die größere Liefermengen zum Gegenstand haben und vom Betreiber/Eigentümer der Heizungsanlage mit einem Versorger geschlossen werden.
Der Grundversorgungstarif kommt in der Regel zum Einsatz, wenn einzelne Wohnungen (Gasetagenheizung) beliefert werden. Hier schließen die Mieter*innen einen Vertrag mit einem Versorger.

Antwort Münchner Wohnen:
Die Münchner Wohnen hat mit der SWM Versorgungs GmbH (SWM) allgemein Verträge für Geschäftspartner*innen abgeschlossen, da diese im Vergleich zu Privatkundenverträgen in der Regel für die Mieter*innen günstigere Preise ermöglichen.
Nur in wenigen Einzelfällen von in der Regel kleineren Einzelhäusern besteht eine Grundver-sorgung, beispielsweise vorübergehend bei Ankaufsobjekten (siehe auch Frage 4).

Die Münchner Wohnen hat bestehende Verträge zum Tarif SWM: Business EEX mit quartalsweiser Anpassung an den Energiemarkt. Am 8.11.2021 wurde der Vertrag durch die ehemalige GWG München im Rahmen einer In-House-Vergabe abgeschlossen, da der Vorvertrag ohne Verlängerungsoption am 1.1.2022 auslief. Die ehemalige GEWOFAG hat denselben Vertrag bereits seit mehreren Jahren.

Gleichzeitig hat die Zusammenarbeit für die Mieter*innen die maximale Versorgungssicherheit in Zeiten der Energiekrise mit den damals in der Branche drohenden Lieferengpässen gewährleistet.

Frage 2:
*Welche Maßnahmen hat die Münchner Wohnen unternommen, um die Mieter*innen im Harthof zu entlasten?*

Antwort Münchner Wohnen:
Ganz allgemein bietet die Münchner Wohnen allen Mieter*innen zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen bei Zahlungsschwierigkeiten in Bezug auf die Nebenkosten. Die Vorauszahlungen können Mietende auf eigenen Wunsch anpassen lassen. Selbstverständlich bietet die Münchner Wohnen im Fall zu hoher Kosten auch eine Ratenzahlung oder Stundung an.
Die ehemalige GWG München im speziellen hat Hilfsangebote und Energiespartipps über unterschiedliche Kanäle kommuniziert, darunter Aushänge in den Hauseingängen und Artikel im GWG Journal und im Webmagazin. Sie gab Energiekosten-, Betriebskosten-FAQs an Mietende heraus. Im Winter berieten die GWG-Auszubildenden in vielen Wohnanlagen zum Thema Energiesparen und Betriebskosten vor Ort. Im Februar 2023 wurde eine Energiekrisenhotline eingerichtet, die unter der Telefonnummer 089 877 662 9100 erreichbar ist. Die ehemalige GWG München hat SWM-Infobroschüren sowie Thermometer zur Raumtemperaturkontrolle herausgegeben. Neumieter*innen erhielten zudem digitale Hygrometer.

Weiterhin installiert die Münchner Wohnen derzeit mit den Stadtwerken München 2-Mega-Watt-Peak-Photovoltaik-Anlagen im Harthof. Etwa die Hälfte der Anlage ist bereits auf den Dächern installiert, die andere Hälfte wird 2024 installiert. Mieter*innen, die in Häusern mit PV-Anlagen wohnen, bekommen von den Stadtwerken ein Angebot in den Mieter*innenstrom-Tarif zu wechseln. Zudem arbeitet die Münchner Wohnen zusammen mit der Landeshauptstadt München und weiteren Partner*innen am Forschungsprojekt ASCEND im Harthof. Im Rahmen dieses Projektes werden ebenso Maßnahmen geplant, die im Projektgebiet langfristig den Energieverbrauch reduzieren oder die Effizienz der Wärmeversorgung erhöhen sollen. So sollen bspw. alle Gebäude der Münchner Wohnen, welche noch mit Gas versorgt und nicht in den nächsten Jahren im Rahmen der Bestandserneuerung ohnehin ersetzt werden, an die Fernwärme angeschlossen werden. Ebenso soll eine Auswahl an Gebäuden energetisch modernisiert werden.

Frage 3:
Wie viele Haushalte der Münchner Wohnen am Harthof (PLZ 80937) kamen 2022 und 2023 jeweils mit den Zahlungen in Schwierigkeiten und konnten die Nachzahlungen nicht direkt begleichen?

Antwort Münchner Wohnen:
Die Münchner Wohnen erfasst Ratenzahlungen im System nicht getrennt nach den Gründen, deshalb sind die Zahlen der Ratenzahlung aufgrund der Nebenkosten geschätzt.
Im Postleitzahl-Gebiet 80937 wurden im Jahr 2022 (Abrechnung 2021) insgesamt 26 Ratenzahlungen abgeschlossen, in 2023 (Abrechnung 2022) insgesamt 485 Ratenzahlungen abgeschlossen.

Frage 4:
Wie viele Wohnungen der Münchner Wohnen werden jeweils Erdgas über die SWM versorgt? Wie viele Wohnungen werden dabei mit dem Grundversorgungstarif der SWM versorgt und wie viele Wohnungen mit anderen Tarifen?

Antwort Münchner Wohnen:
Bei der ehemaligen GEWOFAG wurden – gemäß Geschäftsbericht 2022 – 14.816 Wohneinheiten mit Erdgas versorgt (ca. 37,4 Prozent). Bei der ehemaligen GWG München waren es – ebenso Stand Anfang 2023 – 18.792 (ca. 61 Prozent). Insgesamt werden bei der Münchner Wohnen also noch rund 47 Prozent des Bestandes mit Gas versorgt. Bis auf sehr wenige Spezialfälle gelten die nach wie vor laufenden Energieverträge M-Erdgas Business EEX pro für alle Gasheizzentralen.

Frage 5:
Welche Erdgas-Tarife hat die SWM und wie haben sich die Preise der Tarife jeweils zwischen 2021 und heute verändert? (alle Anpassungen)

Antwort SWM:
Die Preisveränderungen der Grundversorgung sind aus den beigefügten Preisblättern der „Allgemeine Preise der Grundversorgung (Erdgas) in der Landeshauptstadt München“ zu entnehmen. Preise von Geschäftskundenverträgen werden von Lieferanten grundsätzlich nicht veröffentlicht. Die Preise der Münchner Wohnen entsprechen den Preisen, zu denen die meisten Wohnungsgesellschaften Münchens beliefert werden, auch Private. Aus Wettbewerbsgründen und aus Datenschutzgründen werden hierzu keine Preisübersichten erstellt.

Frage 6:
Wieso wurden die Erdgaspreise für den Wohnblock der Münchner Wohnen seit Juli 2022 so stark angezogen, obwohl der Chef der SWM davon sprach, dass die Preiserhöhungen erst zum neuen Jahr kommen?

Antwort SWM:
In der Anfrage zitierte Passage aus dem Interview von Herrn Dr Bieberbach mit der SZ am 22.6.2022 hat dieser auf den explosiven Anstieg der Gaspreise im Großhandel hingewiesen und dass diese Preissteigerung auch mit Verzögerung bei den Kund*innen ankommen wird. Bei Haushaltskund*innen wirkte sich dieser Preisanstieg wie vorhergesagt zum neuen Jahr aus. Die Münchner Wohnen ist aufgrund ihres Gasbedarfs kein Haushaltskunde, sondern ein Geschäftskunde. Die mit Geschäftskunden vereinbarten Preise reagieren in der Regel deutlich schneller auf die Entwicklungen an den Energiemärkten. Bei den Mieter*innen kommen diese Entwicklungen jedoch auch erst mit Verzögerung an, nämlich über die Betriebskostenabrechnung.

Frage 7:
Wieso versendet die Münchner Wohnen mit der Heiz- und Betriebskostenabrechnung keine einfach verständliche Information zum Wärmefonds mit?

Antwort Münchner Wohnen:
Die Heiz- und Betriebskostenabrechnung enthält standardmäßig Information zu Hilfsangeboten, beispielsweise auf Dezember-Hilfen oder die Gas-, Wärme- und Strompreisbremse. Die Mieter*innen der ehemaligen GWG München werden auf diesem Weg direkt angesprochen und gezielt auf die umfangreichen Hilfs- und Beratungsangebote der Landeshauptstadt München und weiterer Organisation auf der Unternehmenswebseite hingewiesen. Die Liste der Angebote wird laufend aktualisiert und angepasst, selbstverständlich enthält sie auch leicht verständliche Informationen zum Wärmefonds (*https://www.muenchner-wohnen.de/service/mieterservice/energiesparen/hilfsangebote*).

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 4. April 2024

Baustellenmanagement und Informationsangebot auf Gesamtstadt ausweiten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Handwerkerdorf auf dem Stadtgründungsfest unterstützen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Mit Handwerkerparkausweis parken in Parklizenzgebieten gestatten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Hans Hammer, Hans Peter Mehling, Manuel Pretzl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Handwerkerparkplätze hinsichtlich ihrer Bestimmung kontrollieren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Digitale Handwerkerparkausweise
Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

04.04.2024

Baustellenmanagement und Informationsangebot auf Gesamtstadt ausweiten

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, das Baustellenmanagement in vollem Umfang auf die gesamte Stadt auszuweiten. Entsprechend sind Informationsangebote wie die Karte „Baustellen in München“ zu erweitern. Auf der Karte sind, soweit rechtlich möglich, zur jeweiligen Baustelle auch Kontaktdaten zu hinterlegen und Informationen zu veröffentlichen, die die Baustelle, deren Dauer, deren Mehrwert etc. erläutern. Um Anwohnern und Gewerbetreibenden die Planung zu erleichtern, werden monatliche Newsletter je Stadtbezirk angeboten, die die geplanten Baustellen mindestens der kommenden sechs Wochen enthalten.

Begründung

Das Baustellenmanagement der Landeshauptstadt München ermöglicht eine Koordination und Information geplanter Baustellen im öffentlichen Straßenraum. Hierzu wird unter anderem eine detaillierte Karte angeboten. Um Anwohnern und Gewerbetreibenden den Umgang mit Baustellen zu erleichtern, sollte das Baustellenmanagement deutlich verbessert werden. Wichtig ist, dass die im Mobilitätsreferat zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Belange aller von Baustellen Betroffenen im Blick haben. Perspektivisch kann das Baustellenmanagement dann auch Informationen zur Barrierefreiheit anbieten.

Manuel Pretzl (Initiative)	Veronika Mirlach	Hans-Peter Mehling
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

04.04.2024

Handwerkerdorf auf dem Stadtgründungsfest unterstützen

Die Stadtverwaltung (Kämmerei) unternimmt alle Anstrengungen, um das Handwerkerdorf auf dem Stadtgründungsfest mit einem Zuschuss von 50.000 €/ Jahr zu unterstützen.

Begründung

Das Handwerkerdorf der Innungen auf dem Stadtgründungsfest ist eine beliebte Attraktion und für die Innungen eine gute Möglichkeit, sich potenziellen Kunden und interessiertem Handwerkernachwuchs zu präsentieren. Aufgrund gestiegener Kosten und einem daraus resultierenden Defizit haben die Innungen ihre Teilnahme am Stadtgründungsfest infrage gestellt. Die Stadt München könnte mit einem Zuschuss bewirken, dass das Handwerkerdorf auf dem Stadtgründungsfest als feste Institution verbleibt, denn das Handwerk in all seiner Breite ist nicht nur am Festwochenende für die Münchnerinnen und Münchner von Bedeutung, sondern noch viel mehr die restlichen 363 Tage des Jahres.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

04.04.2024

Mit Handwerkerparkausweis parken in Parklizenzgebieten gestatten

Die Landeshauptstadt München schafft die Möglichkeit, dass beim Erwerb eines Handwerkerparkausweise auch ein Parklizenzgebiet hinterlegt werden kann. Dies kann entweder das Parklizenzgebiet des Firmensitzes oder das Parklizenzgebiet des Mitarbeiters sein, dem das Fahrzeug dauerhaft überlassen ist.
Im ausgewiesenen Parklizenzgebiet gestattet die Landeshauptstadt München für das Fahrzeug mit ausgelegtem Handwerkerparkaus auf den als „Mischparken“ gekennzeichneten Flächen das Abstellen ohne Zeitbegrenzung und ohne Gebühren zu erheben. Das Auslegen eines Arbeitsstättennachweises ist nicht notwendig.
Nötigenfalls ist die Anzahl der Fahrzeuge mit eingetragenem Parklizenzgebiet auf eine angemessene Anzahl zu begrenzen.

Begründung

Handwerksbetriebe in Parklizenzgebieten und Handwerker, denen beispielsweise ein Werkstattwagen durch den Arbeitgeber überlassen wird, haben große Schwierigkeiten ihr Fahrzeug rechtssicher abzustellen. Das Abstellen des Fahrzeugs außerhalb der Parklizenzgebiete führt zu unnötigem zusätzlichem Verkehrsaufkommen und hohen Kosten. Die Ausgabe von mehreren Bewohnerparkausweisen pro Einwohner ist bedauerlicherweise nicht möglich. Die Stadt könnte aber auf die Erhebung von Parkgebühren und die zeitlichen Beschränkungen in diesen Fällen verzichten.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Hans Hammer
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

04.04.2024

Handwerkerparkplätze hinsichtlich ihrer Bestimmung kontrollieren

Die Verkehrsüberwachung wird aufgefordert, die im Stadtgebiet eingerichteten und vornehmlich in der Innenstadt befindlichen Handwerkerstellplätze konsequenter zu überwachen und notfalls Falschparker abschleppen zu lassen.

Begründung

Immer wieder wird durch Handwerker beklagt, dass die für sie eingerichteten Handwerkerstellplätze und Lieferzonen durch Falschparker blockiert werden. Das führt für die Handwerker zu längeren Wegen und ist schlicht ärgerlich. Eine konsequentere Verkehrsüberwachung an dieser Stelle könnte helfen, den Handwerkern in unserer Stadt das Leben zu erleichtern.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

04.04.2024

Digitale Handwerkerparkausweise

Das Kreisverwaltungsreferat setzt sich dafür ein, dass die bereits vorbereitete Digitalisierung der Handwerkerparkausweise priorisiert und möglichst zeitnah umgesetzt wird.

Begründung

Im Rahmen der Entbürokratisierungsoffensive des Freistaates Bayern ist es sinnvoll, zunächst die einfachen Dinge anzugehen. So muss beispielsweise ein Handwerker-Ausweis nicht mehr haptisch in einem Fahrzeug ausliegen, sondern kann über eine Halterabfrage digital erfolgen. Polizei und Ordnungsbehörden sind zu Halterabfragen berechtigt. Laut Beschluss Parken 4.0 ist dieses Digitalisierungsvorhaben seitens der Stadt München bereits angestoßen. Eine Beschleunigung des Umsetzungsprozesses wäre sinnvoll.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
stv. Fraktionsvorsitzende

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Leo Agerer
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Thomas Schmid
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 4. April 2024

Studieren und Chauffieren: Student*innen für die Trambahn gesucht – SWM und MVG bieten Nebenjob in Teilzeit mit Tarifgehalt
Pressemitteilung SWM

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Studieren und Chauffieren: Student*innen für die Trambahn gesucht

SWM und MVG bieten Nebenjob in Teilzeit mit Tarifgehalt

(4.4.2024) Dieser Student*innen-Job hat es in sich: Mit bis zu 720 kW ökostrombetriebener E-Motorleistung Münchens Mobilität sicherstellen und Menschen zuverlässig von A nach B bringen. Studierende können sich jetzt wieder dafür bewerben. Nach dem ersten Ausbildungskurs für studentische Tramfahrer*innen im Frühjahr bieten SWM und MVG einen weiteren im Sommer an.

Grundlage für den Job sind sieben Wochen bezahlte Ausbildung in der Tram-Fahrschule. Diese findet überwiegend in den Semesterferien in Vollzeit statt. Mit erfolgreichem Abschluss folgt der Einsatz nach individuellem Dienstplan für 16 bis 20 Stunden pro Woche. Bezahlt wird nach Tarifvertrag und es winken weitere Vorteile, wie Freifahrt im MVG-Netz, Jahresabo für MVG Rad mit 30 Freiminuten pro Tag, vergünstigte Mitgliedschaft beim Urban Sports Club und mehr.

Das müssen Bewerber*innen mitbringen:
Mindestalter 21 Jahre, gute Deutschkenntnisse, Führerschein Klasse B, Gesundheitliche Eignung für die Fahrdiensttätigkeit im Schichtdienst, Fahrbereitschaft an mindestens einem Tag zwischen Montag und Freitag sowie bei Bedarf ggf. Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit, ein hohes Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein sowie kundenorientiertes Auftreten

Infos gibt es auf www.swm.de/studis-nebenjob, inklusive Link zur Bewerbung und zum Hochladen der notwendigen Unterlagen (Immatrikulationsbescheinigung, Lebenslauf, Zeugnisse, Kopie

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Fax: +49 89 2361-70 50 42 / E-Mail: presse@swm.de

des Führerscheins, aktueller Auszug aus dem Fahreignungsregister und aktuelles polizeiliches Führungszeugnis).

Kontakt für weitere Informationen und Rückfragen: Arianne Illes, illes.arianne@swm.de